

**Prüfungsordnung für das Fach Mathematik
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 8. Juli 2019**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Achte Änderungsordnung vom 2. Februar 2018 (AB Uni 2018/4, S. 216 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach Mathematik im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
 1. Modul HR-MA-M1: Vertiefung I: Didaktik
(Notengewichtung: 50 %)
 2. Modul HR-MA-M2: Vertiefung II: Mathematik
(Notengewichtung: 50 %)
- (2) Zudem umfasst das Fach Mathematik folgende Wahlpflichtmodule:
 1. Masterarbeit
Die Masterarbeit kann im Fach Mathematik geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung.
- (2) Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (3) Studienleistungen werden nicht benotet.

§ 3

Masterarbeit

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate. Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. Die Masterarbeit gilt dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

§ 4**Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)**

- (1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 5**Inkrafttreten**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2019/2020 erstmalig in das Fach Mathematik im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit dem Abschluss Master of Education an der Westfälischen Wilhelms-Universität eingeschrieben werden.
-

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Mathematik und Informatik (Fachbereich 10) vom 19. Juni 2019. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 8. Juli 2019

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

Anhang: Modulbeschreibungen

Unterrichtsfach	Mathematik
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Vertiefung I: Didaktik
Modulnummer	HR-MA-M1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1./2.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP / Workload 240 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zur Fachdidaktik soll einerseits die Studierenden befähigen, mit digitalen Medien im Mathematikunterricht zu arbeiten, sowie andererseits den Studierenden ein solides vertiefendes fachdidaktisches und methodisches Wissen vermitteln.	
Lehrinhalte des Moduls	
<u>Digitale Medien im MU:</u> Die Veranstaltung umfasst folgende Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten des Taschenrechners • Übungssoftware und Software für Eigenproduktionen wie z.B. Lern-CDs • Standardsoftware wie z.B. Textverarbeitung • Interaktive Werkzeuge wie z.B. CAS- und DGS-Systeme • Internet- und Multimediakenntnisse • Methoden der Evaluation bezüglich des Medieneinsatzes im Mathematikunterricht 	
<u>Seminar: Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik:</u> Diese Veranstaltung dient unter anderem der Vorbereitung auf eine mögliche Masterarbeit und soll Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens an didaktischen Inhalten exemplarisch vermitteln.	
<u>Didaktik der Geometrie:</u> Zielsetzungen und stoffliche Inhalte der Kernlehrpläne, Mathematikdidaktische Konzepte und Theorien bezüglich der Geometrieunterrichts, Strukturierung geometrischer Themen in der Grundschule und Fragen bezüglich der Vermittlung geometrischer Unterrichtsinhalte <i>oder</i>	
<u>Fördern und Differenzieren:</u> Einschlägige Theorieansätze zur Kennzeichnung mathematischer Hoch- bzw. Minderbegabungen unter einer interdisziplinären Perspektive, Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Diagnosemethoden zum Erfassen mathematischer Hoch- bzw. Minderbegabung, Konzepte zur individuellen Förderung mathematisch hoch- bzw. minderbegabter Schüler im Mathematikunterricht <i>oder</i>	
<u>Lernumgebungen analysieren und gestalten:</u>	

Theoretische Grundlagen sowie praktische Umsetzung von lernförderlichen Lernumgebungen im Fachunterricht werden präsentiert und analysiert. Vor- und Nachteile der lehrer- und schülerzentrierten Lernumgebungen werden diskutiert. Diagnose- und Fördermöglichkeiten einzelner Lernenden (u.a. unter Einbezug von Videomaterialien) werden gemeinsam erarbeitet.

oder ...

[weitere Veranstaltungen entsprechend der Angebote der Dozenten/Dozentinnen]

In diesem Seminar werden Kenntnisse im Bereich der Vermittlung didaktischer Kenntnisse erworben, die im reinen Selbststudium nicht zu erwerben sind, u.a. Erarbeitung von Kommunikationsverhalten, Praktiken des gemeinsamen Erarbeitens didaktischer Konzepte oder Diskussion mathematischer Probleme. Deshalb ist Anwesenheitspflicht erforderlich.

In beiden Veranstaltungen des Moduls werden Fragen der Heterogenität und Inklusion exemplarisch an fachlichen Inhalten (z.B. binnendifferenzierende Aufgaben, Rechenschwäche) erarbeitet, wodurch das fachdidaktische Wissen der Studierenden über Planung, Gestaltung und Analyse des inklusiven Mathematikunterrichts weiter vertieft wird.

Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden vertiefen vorhandene Kenntnisse im Bereich des Lehrens und Lernens von Mathematik in der Sekundarstufe I.

Sie kennen ausgewählte Forschungsmethoden, die in Mathematikdidaktik verwendet werden.

Sie sollen die Vermittelbarkeit von Mathematik so weit verstehen, dass sie konkrete Lernumgebungen im Hinblick auf die individuellen Voraussetzungen von Lernenden wie auch in Hinblick auf inhalts- und prozessbezogene Ziele des Mathematikunterrichts der Sekundarstufe I bewerten können.

Darüber hinaus sollen sie auf exemplarische Weise selbst Lernumgebungen gestalten, analysieren und bewerten können.

Sie sollen verschiedene mathematikdidaktische Theorien und Methoden bzw. verschiedene und für den Mathematikunterricht einschlägige Theorien und Methoden aus den Bezugsdisziplinen auf konkrete Fälle aus dem Lernen und Lehren von Mathematik anwenden können und darüber hinaus auch zwischen theoretischen oder methodischen Alternativen zur Lösung von mathematikdidaktischen Problemstellungen begründet entscheiden können.

Sie sollen Kompetenzen im Präsentieren und Argumentieren im Zusammenhang mit mathematischen und mathematikdidaktischen Sachverhalten, auch unter Einbeziehung historischer und aktueller Entwicklungen des Mathematikunterrichts, erwerben.

Sie sollen Beispiele für die Heterogenität und Inklusion im Mathematikunterricht kennen, solche Beispiele auf neue Unterrichtsinhalte übertragen können und inklusiven Mathematikunterricht planen, gestalten und analysieren können.

3		Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls							
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload		
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium	
1	V oder S	Digitale Medien im MU	P	4	45 h / 3 SWS	75 h	
2	S	Seminar: Spezielle Fragen der Ma- thematikdidaktik	P	4	30 h / 2 SWS	90 h	
Wahlmöglichkeiten inner- halb des Moduls		Zu Veranstaltung Nr. 2: Es dürfen keine Veranstaltungen gewählt werden, die inhaltlich mit Veranstaltungen übereinstimmen, die bereits in der Bachelor-Phase oder in einem anderen Modul des Master-Studiengangs Master of Education gewertet wurden.					

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Benotete Klausur (alternativ Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung nach Maßgabe der Prüferin / des Prüfers). Zur Prüferin/Prüfer des Moduls wird in der Regel die Dozentin/der Dozent der Veranstaltung Nr. 2 bestellt. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung Nr. 2 von der Dozentin/dem Dozenten in geeigneter Weise bekannt gegeben.	Klausur: 90 Minuten Hausarbeit: 10 Seiten Mündliche Prüfung: 20 Minuten	2	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Veranstaltung 1: Entwicklung und Abgabe einer eigenen Präsentation und Vorstellung derselben mittels eines Kurzreferats (ggf. in Kleingruppen nach Maßgabe der Dozentin / des Dozenten). Sofern die Veranstaltung Nr. 1 in Form einer Vorlesung stattfindet, ist stattdessen die schriftliche Abgabe von Übungsaufgaben – Umfang nach Maßgabe der Dozentin / des Dozenten – möglich. Dies und der geforderte Umfang werden rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.		30 Minuten	1	
Veranstaltung 2: Referat und Thesenpapier		Dauer des Referats in der Regel 45 bis 60 Minuten	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		50 %		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen. Anwesenheitspflicht im Seminar (Veranstaltung 2). Die Studierenden dürfen maximal zwei Mal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Semester.
Modulbeauftragte/r	Dr. M. J. Sauer

Anbietende heit(en)	Lehre- heit(en)	FB 10
------------------------	--------------------	-------

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine.	
Modultitel englisch	Didactics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture in Digital Media in Mathematics Instruction	
	LV Nr. 2: Seminar on Special Questions in Didactics of Mathematics	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 4 LP; LV Nr. 2: 4 LP	Modul gesamt: 8 LP
Inklusion (LP)	LV Nr. 1: 1 LP; LV Nr. 2: 1 LP	Modul gesamt: 2 LP

9	Sonstiges	
	Das Modul enthält 0 LP Fachwissenschaft und 8 LP Fachdidaktik.	

Unterrichtsfach	Mathematik
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Vertiefung II: Mathematik
Modulnummer	HR-MA-M2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	8 LP / 240 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
In diesem Modul wird das mathematische Wissen der Studierenden vertieft.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p><u>Veranstaltung 1 und Veranstaltung 2:</u> Es wird eine Einführung in die Begriffe, Aussagen und Methoden des in der jeweiligen Vorlesung bzw. in dem jeweiligen Seminar behandelten speziellen Gebietes der Mathematik gegeben. Im Folgenden sind die spezifischen Inhalte exemplarisch genauer angegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lineare Algebra: Vektorräume, lineare Abbildungen, Matrizen, Gleichungssysteme. • Algebra und Zahlentheorie: Teilbarkeitstheorie im Ring der ganzen Zahlen und allgemein in Integritätsringen. • Geometrie: Euklidische Geometrie, projektive Geometrie, Abbildungsgeometrie. • Stochastik: Wahrscheinlichkeitsräume, diskrete Zufallsvariable, stetige Verteilungsfunktionen mit Dichten. • Beweisen und Argumentieren in verschiedenen Gebieten der Mathematik <p>In dem fachmathematischen Seminar werden Kenntnisse im Bereich der Erarbeitung und anschließenden Vermittlung mathematischer Kenntnisse erworben, die im reinen Selbststudium nicht zu erwerben sind, u.a. Erarbeitung von Kommunikationsverhalten oder Diskussion mathematischer Probleme. Deshalb ist Anwesenheitspflicht erforderlich.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p><u>Erworbenene Kompetenzen:</u> Die Studierenden gewinnen in den von ihnen besuchten Veranstaltungen exemplarisch einen tieferen Einblick in den strukturellen Aufbau zweier mathematischer Teilgebiete. Abhängig von den konkret besuchten Veranstaltungen haben die Studierenden die folgenden inhaltlichen Kompetenzen erworben: Sie kennen die innere Struktur des jeweils behandelten Teilgebiets und haben ein vernetztes Wissen bezüglich der behandelten Inhalte aufgebaut.</p> <p>Unabhängig von den konkret besuchten Veranstaltungen haben die Studierenden die folgenden methodischen Kompetenzen erworben: Sie können selbstständig agieren in Hinblick auf das Lösen von Aufgaben, das Erläutern von Beweisen wichtiger Sätze und das Durchführen von kleinen Beweisen.</p>	

3		Struktureller Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Spezielle Themen der Mathematik: Lineare Algebra <i>oder</i> Algebra und Zahlentheorie <i>oder</i> Geometrie <i>oder</i> Stochastik <i>oder</i> ... [weitere Themen gemäß Angebot der Dozenten/Dozentinnen, außer Analy- sis	P	5	60 h / 4 SWS	90 h
2	S	Spezielle Themen der Mathematik (Themen wie unter Nr. 1. angegeben)	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten inner- halb des Moduls		Die Veranstaltungen zu Nr. 1 und zu Nr. 2 sind frei wählbar.				

4		Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/ MTP	Art	Dauer/ Um- fang	Anbindung an LV Nr.	Gewich- tung Mo- dulnote	
MAP	Benotete Klausur Nach Maßgabe des Prüfers/der Prüferin kann die Klausur durch eine mündliche Prüfungs- leistung (15 Minuten) ersetzt werden. Zur Prü- ferin/Prüfer des Moduls wird in der Regel die Dozentin/der Dozent der Veranstaltung Nr. 1 bestellt. Die Art der Prüfungsleistung wird von der Do- zentin/dem Dozenten rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung Nr. 1 in geeigneter Weise bekannt gegeben.	90 Minuten	1	100 %	
Studienleistung(en)					
Art	Dauer/ Um- fang	Anbindung an LV Nr.			
Veranstaltung 1: Schriftliche Bearbeitung (in Kleingruppen) der fachlichen Aufgaben, die auf wöchentlichen Übungszetteln gestellt werden; Vorstellen einer Aufgabenlösung als Kurzreferat in der Vorlesung. In der Regel wird die Teilnahme an der MAP von der erfolg- reichen Bearbeitung der Übungsaufgaben im geforderten	In der Regel 6 Übungs- zettel (30 h Bearbei- tungszeit)	1			

Umfang abhängig gemacht; dies und der geforderte Umfang werden rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekanntgegeben.				
Veranstaltung 2: Referat mit Ausarbeitung.		Dauer des Referats in der Regel 45 bis 90 Minuten		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	50 %			

5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine.			
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheitspflicht im Seminar (Veranstaltung 2). Die Studierenden dürfen maximal zwei Mal fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.			

6	Angebot des Moduls			
Turnus / Taktung	Jedes Semester.			
Modulbeauftragte/r	Dr. M. J. Sauer			
Anbietende Lehrinheit(en)	FB 10			

7	Mobilität / Anerkennung			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine.			
Modultitel englisch	Mathematics			
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Lecture in Special Subjects in Mathematics			
	LV Nr. 2: Seminar on Special Subjects in Mathematics			

8	LZV-Vorgaben			
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: ---		
Inklusion (LP)		Modul gesamt: ---		

9	Sonstiges			

Unterrichtsfach	Mathematik
Studiengang	Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Masterarbeit
Modulnummer	HR-MA-Arb

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	18 LP / 540 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflicht

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden sollen ein eigenständiges forschungs- oder anwendungsorientiertes Projekt, welches thematisch auf den vertiefenden Veranstaltungen im 1. oder 2. Mastermodul aufbaut, bearbeiten.	
Lehrinhalte des Moduls	
Für die Themenstellung der Arbeit hat der Kandidat/die Kandidatin ein Vorschlagsrecht. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind in Absprache mit der Prüferin/dem Prüfer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Die Prüferin/der Prüfer wird vom Dekan/von der Dekanin oder vom/von der Beauftragten des Dekans/der Dekanin des Bachelorstudiengangs bestellt. Als Themensteller/Themenstellerin kommt ein/e prüfungsberechtigte/r Dozent/in des Fachs Mathematik oder der Mathematik-Didaktik des Fachbereichs Mathematik und Informatik infrage.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse umfassend, sachgerecht, kompetent und klar darzustellen.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1		Masterarbeit	P	18		540 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine.				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Masterarbeit	Ca. 60 Seiten.		100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Keine.				
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		18/107		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Der/die Studierende muss das Modul HR-MA-M1 oder das Modul HR-MA-M 2 erfolgreich abgeschlossen haben.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Es besteht keine Anwesenheitspflicht.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Semester.	
Modulbeauftragte/r	Dr. M. J. Sauer	
Anbietende Lehrereinheit(en)		

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine.	
Modultitel englisch	Master's Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)		
Inklusion (LP)		

9	Sonstiges	